

Die linke Niere enthielt keine Spur ihres ursprünglichen Baues, war, wie die rechte, in einen Beutel voll Eiter verwandelt, aber ohne Steine oder Gries. Auch ihr Harnleiter war sehr stark ausgedehnt.

Als, meines Wissens, beispiellose Abweichung fand sich ein häutiger Kanal von der Weite des Zeigefingers, der, quer vor der Wirbelsäule liegend, beide Harnleiter verband, so dass man durch einen Druck auf den einen die Flüssigkeit aus ihm in den andern durch ihn trieb, der durch seinen Bau übrigens mit den Harnleitern übereinkam.

Die Blase enthielt trüben, eiterigen Harn, aber keine Steine. Ihre innere Haut war etwas verdickt.

XXXIV.

DÜPUYTREN über Steine aus der Vorsteherdrüse. (Bull. de la Soc. de méd. T. VII. p. 135.)

Ein Mann von 41 Jahren kam mit mehreren, einige Jahre alten Fisteln des Mittelfleisches in das Hôpital. Sie wurden sondirt und fremde Körper in ihnen gefunden, die für Steine im Gewebe der Vorsteherdrüse erkannt wurden. Durch den Schnitt wurden sie, zwölf an der Zahl, herausgenommen. Sie enthielten mehrere Flächen und Hervorragungen. Der Kranke wurde völlig geheilt. Bei der durch Herrn *Thénard* angestellten Untersuchung wurden sie aus

0,86 phosphorsaurem Kalk

0,13 thierischer Substanz,

und einigen Spuren kohlenfauren Kalkes gebildet gefunden.
